

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	XVII
Abkürzungsverzeichnis	XIX
1 Einleitung	1
1.1 Internationalisierung und Dynamik	1
1.2 Zielsetzung	2
1.3 Gang der Argumentation	4
2 Von der statischen zur dynamischen Betrachtung des Internationalisierungsphänomens	7
2.1 Die drei Dimensionen der Internationalität: Eine statische Betrachtung	7
2.1.1 Die Behandlung der Internationalität in der Literatur	7
2.1.2 Das "Internationalisierungsgebirge" von Kutschker als Denkmodell	9
2.1.3 Würdigung des Internationalisierungsgebirges	17
2.2 Die Einführung der vierten Dimension: Eine dynamische Betrachtung	19
2.2.1 Zum Begriff von Zeit und Dynamik	20
2.2.1.1 Zeit	20
2.2.1.2 Dynamik	26
2.2.2 Prozeßbetrachtung der Internationalisierung	28
2.2.2.1 Unterschiedliche Prozeßauffassungen in Langzeitstudien der Internationalisierung nach Melin	30
2.2.2.2 Prozeßarten nach Kutschker	32
3 Prozessuale Ansätze der Internationalisierung	39
3.1 Vernachlässigung dynamischer Aspekte in der Literatur zum Internationalen Management	39
3.2 Prozeßansätze aus der Theorie der Direktinvestition	41
3.2.1 Das Produktlebenszyklusmodell von Vernon	42
3.2.1.1 Grundzüge	42
3.2.1.2 Würdigung	46
3.2.1.2.1 Kritikpunkte	47
3.2.1.2.2 Heutige Relevanz	48
3.2.2 Behavioristische Theorie der Direktinvestition von Aharoni	50
3.2.2.1 Grundzüge	50
3.2.2.1.1 Verhaltenswissenschaftliche Grundlagen	50

3.2.2.1.2 Die empirische Studie	51
3.2.2.1.3 Phasen des Entscheidungsprozesses	52
3.2.2.1.4 Phasen des langfristigen Internationalisierungsprozesses	55
3.2.2.2 Würdigung	57
3.2.2.2.1 Kritikpunkte	57
3.2.2.2.2 Heutige Relevanz	58
3.2.3 Theorien des oligopolistischen Parallelverhaltens	58
3.2.3.1 Grundzüge	58
3.2.3.1.1 Die Reaktionshypothesen	58
3.2.3.1.2 Die Untersuchung Knickerbockers	60
3.2.3.1.3 Die Untersuchung Grahams	61
3.2.3.1.4 Die Untersuchung Flowers'	62
3.2.3.2 Würdigung	63
3.2.3.2.1 Kritikpunkte	63
3.2.3.2.2 Heutige Relevanz	64
3.3 Prozeßansätze aus dem Internationalen Management	65
3.3.1 Behavioristische Ansätze	65
3.3.1.1 Das Internationalisierungsprozeß-Modell von Johanson/Vahlne und seine Weiterentwicklung	66
3.3.1.1.1 Das ursprüngliche Modell	66
3.3.1.1.1.1 Grundzüge	66
3.3.1.1.1.2 Limitationen des ursprünglichen Modells	71
3.3.1.1.2 Weiterentwicklung des Modells	74
3.3.1.1.2.1 Die Einführung des Netzwerkgedankens durch Johanson/Mattsson	74
3.3.1.1.2.2 Die Unterscheidung verschiedener Internationalisierungssituationen durch Johanson/Mattsson	77
3.3.1.1.2.3 Die Einbringung des Wettbewerbs durch Nordström	81
3.3.1.1.2.4 Die Differenzierung der Internationalisierungssituationen durch Vahlne/Nordström	85
3.3.1.1.3 Zusammenfassende Würdigung des Uppsala-Modells	88
3.3.1.2 Das Internationalisierungsprozeß-Modell von Luostarinen	91
3.3.1.2.1 Grundzüge	91
3.3.1.2.1.1 Das theoretische Modell	92
3.3.1.2.1.2 Die drei Dimensionen der Internationalisierung: POM	93
3.3.1.2.1.3 Verläufe der Internationalisierung innerhalb der drei Dimensionen	96

3.3.1.2.1.4 Entwicklung der internationalen Gestalt: eine mehrdimensionale Betrachtung	97
3.3.1.2.2 Würdigung	101
3.3.1.3 Weitere behavioristische Modelle	103
3.3.1.4 Würdigung der behavioristischen Ansätze	103
3.3.2 Der GAINS-Ansatz von Macharzina/Engelhard	105
3.3.2.1 Grundzüge	105
3.3.2.2 Würdigung	112
3.3.3 Versuch einer Klassifikation	114
3.3.3.1 Klassifikationskriterien	114
3.3.3.2 Zuordnung der prozessualen Ansätze	118
3.4 Zwischenbetrachtung: Notwendigkeit einer Neuausrichtung der Forschung zum Internationalisierungsprozeß	123
3.4.1 Internationalisierungsprozesse der 80er und 90er Jahre	123
3.4.2 Limitationen der Prozeßansätze aus der Internationalisierungsliteratur und Forderung einer Neuausrichtung	124
4 Umriss eines Bezugsrahmens für eine perspektivenreichere Betrachtung des Internationalisierungsprozesses	125
4.1 Vorüberlegungen	126
4.1.1 Notwendigkeit der Einführung weiterer Perspektiven	126
4.1.2 Die Fruchtbarmachung angrenzender Forschungsbereiche: Strategieprozeßforschung und Theorie des organisationalen Wandels	127
4.1.2.1 Strategieprozeßforschung	127
4.1.2.2 Theorie des organisationalen Wandels	130
4.1.3 Die Position des gemäßigten Voluntarismus	132
4.1.4 Der Ansatz von Kirsch als Gerüst für die Integration verschiedener Perspektiven	136
4.2 Umriss eines Bezugsrahmens für ein besseres Verständnis des Internationalisierungsprozesses	139
4.2.1 Der Internationalisierungsprozeß im Lichte des Episodenkonzepts	139
4.2.1.1 Makroskopische versus mikroskopische Analyseebene	140
4.2.1.2 Episoden	140
4.2.1.3 Potentiale	143
4.2.1.4 Sozio-ökonomisches Feld	147
4.2.1.5 Zusammenfassung des Episodenkonzepts: Die Beziehungen zwischen den einzelnen Elementen	150
4.2.2 Der Internationalisierungsprozeß zwischen strategischer Planung und Muddling Through: Geplante Evolution, Logical Incrementalism und Deliberately Emergent Strategies	152
4.2.2.1 Werner Kirsch: Geplante Evolution	153
4.2.2.1.1 Theoretische Vorläufer	153

4.2.2.1.2 Die geplante Evolution der Unternehmensentwicklung	156
4.2.2.1.3 Geplante Evolution und Internationalisierung	158
4.2.2.2 James Brian Quinn: Logical Incrementalism	163
4.2.2.3 Henry Mintzberg: Realisierte, intendierte, deliberate und emergente Strategien	165
4.2.2.3.1 Intendierte versus realisierte Strategie	165
4.2.2.3.2 Deliberate versus emergente Strategie	168
4.2.2.3.3 Deliberat-emergent versus voluntaristisch-deterministisch	171
4.2.2.4 Exkurs: Epochen als Ergänzung von internationaler Evolution und Episoden	174
4.2.2.5 Zusammenfassung: Die Bedeutung der strategischen Planung im Rahmen des Internationalisierungsprozesses	178
4.2.3 Der Internationalisierungsprozeß zwischen subjektivistischer und objektivistischer Umweltbetrachtung	180
4.2.3.1 Subjektivistische versus objektivistische Position	180
4.2.3.2 Grundzüge der interpretativen Organisationstheorie	183
4.2.3.3 Weick: The Social Psychology of Organizing	185
4.2.3.4 Zusammenfassung: Eine gemäßigt subjektivistische Sicht	198
4.3 Zusammenfassung: Perspektiven des Internationalisierungsprozesses	200

5 Internationalisierung in der Hausgerätebranche: Ein Fallbeispiel **203**

5.1 Einleitung	203
5.2 Die Internationalisierungsgrad-Internationalisierungspotential-Matrix als Instrument der Visualisierung, Prognose und Steuerung von Internationalisierungsprozessen	205
5.2.1 Intention der Matrix	205
5.2.2 Die Dimensionen der Matrix	206
5.2.3 Die vier Internationalisierungstypen	208
5.2.3.1 Der Entdecker	208
5.2.3.2 Der Eroberer	209
5.2.3.3 Der Bequeme	209
5.2.3.4 Der Lahme	210
5.3 Untersuchungsdesign	211
5.3.1 Die Hausgerätebranche als Untersuchungsgegenstand	211
5.3.2 Ein qualitativer Forschungsansatz	213
5.3.3 Indikatoren für die Bestimmung von Internationalisierungsgrad und Internationalisierungspotential	214
5.3.4 Datenquellen und Zitierweise	217
5.3.5 Limitationen des Untersuchungsdesigns	218

5.4 Die Internationalisierung in der Hausgerätebranche	220
5.4.1 Die Geschichte der Hausgerätebranche	220
5.4.2 Die Ausgangssituation im Jahr 1985	222
5.4.2.1 Überblick	222
5.4.2.2 Status der wichtigsten Wettbewerber	226
5.4.2.2.1 Europäische Anbieter	226
5.4.2.2.1.1 Eroberer	226
5.4.2.2.1.2 Bequeme	228
5.4.2.2.1.3 Lahme	232
5.4.2.2.2 US-Anbieter	235
5.4.2.2.2.1 Eroberer	235
5.4.2.2.2.2 Bequeme	236
5.4.2.2.3 Asiatische Anbieter	239
5.4.2.2.4 Handlungsempfehlungen für die nächsten Jahre	240
5.4.3 Die Entwicklung von 1985 bis 1990	241
5.4.3.1 Überblick	241
5.4.3.2 Die Entwicklung der wichtigsten Wettbewerber	244
5.4.3.2.1 Eroberer	244
5.4.3.2.2 Bequeme	253
5.4.3.2.3 Lahme	260
5.4.3.3 Handlungsempfehlungen für die nächsten Jahre	263
5.4.4 Die Entwicklung von 1990 bis 1995	264
5.4.4.1 Überblick	264
5.4.4.2 Die Entwicklung der wichtigsten Wettbewerber	268
5.4.4.2.1 Eroberer	268
5.4.4.2.2 Bequeme	281
5.4.4.2.3 Lahme	284
5.4.5 Ausblick und Szenario für das Jahr 2000	289
5.4.5.1 Die Entwicklung der Weltmärkte	289
5.4.5.2 Szenario 2000	292
5.5 Zusammenfassung und Schlußfolgerungen	295
6 Schlußbetrachtung	299
Anhang	303
Literaturverzeichnis	333